

Feuer im Kristallpalast

Bremen (HB). Um kurz vor 15:00 h wurde der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Bremen durch eine Brandmeldeanlage (BMA) und einen Anrufer ein Feuer im Kristallpalast an der Hans-Bredow-Straße gemeldet.

Der einsatzführende Disponent alarmierte Kräfte der Feuerwachen 1, 2 und 3 sowie den Einsatzleitdienst. Bereits auf der Anfahrt meldete der Zugführer der Feuerwache 3 eine starke Rauchentwicklung aus dem 2. OG des Hauses und forderte weitere Kräfte zur Verstärkung nach.

Alarmiert wurden Kräfte der Feuerwachen 1, 4 und 5 die Freiwilligen Feuerwehren Bremen-Neustadt, Bremen-Arsten, Bremen-Timmersloh und Bremen-Lehesterdeich, der Rettungsdienst und weitere Einsatzleitdienste sowie der Pressesprecher.

Zur besseren Koordinierung der Einsatzleitung vor Ort wurde der Fernmeldedienst alarmiert.

Um kurz nach 15:00 h meldeten die Einsatzkräfte ein Feuer in zwei Technikräumen im 1. OG. Das Feuer hat bereits auf die Außenfassade übergegriffen. In den Räumen ist durch die hohe Wärmeentwicklung der Putz von den Wänden und der Decke abgeplatzt. Die angrenzenden Kinosäle waren bereits mit Brandrauch beaufschlagt.

Parallel wurde das Gebäude von der Polizei geräumt.

Das Feuer wurde über zwei Drehleitern im Außenangriff und mehreren Trupps unter Atemschutz im Innenangriff mit C-Rohren bekämpft.

Um 20:00 h wurde nach der Kontrolle der Brandstelle mit einer Wärmebildkamera vom Einsatzleiter Feuer aus gemeldet. Nach einer Revision der Brandstelle um 22:00 h wurde die Einsatzstelle an einen Verantwortlichen übergeben.

Die Feuerwehr und der Rettungsdienst war mit 42 Fahrzeugen und 100 Einsatzkräften vor Ort.

Noch während des laufenden Einsatzes im Kristallpalast wurde der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Bremen um 18:25 h ein weiteres Großfeuer in der Straße Zum Sebaldsbrücker Bahnhof gemeldet.

Zu diesem Feuer alarmierte der einsatzführende Disponent Kräfte der Feuerwachen 2, 4 und 5, den Einsatzleitdienst sowie die Freiwillige Feuerwehr Bremen-Mahndorf.



Rauchentwicklung Sebaldbruecker-Bahnhof

Nach der ersten Rückmeldung „Es brennt eine Lagerhalle 50x100 m in voller Ausdehnung“ wurden weitere Kräfte der Feuerwachen 1, 4 und 5 die Freiwilligen Feuerwehren Bremen-Neustadt, Bremen-Osterholz, Bremen-Farge, Bremen-Schönebeck und Bremen-Lehesterdeich nachalarmiert.

Sukzessive verstärken freiwerdende Einsatzkräfte des Einsatzes Kristallpalast die neue Einsatzstelle. Unterstützung bekamen die Einsatzkräfte auch durch den Telekopmast der Werkfeuerwehr Daimler AG Werk Bremen.

Zum Einsatz kamen drei Wenderohre über DLK, fünf C-Rohre und ein B-Rohr sowie drei Monitore. Für die Löschmaßnahmen wurden acht Trupp. unter Atemschutz eingesetzt.

Bei dieser komplexen Schadenlage kam der Umstand hinzu, dass der kräftezehrende Einsatz im Weserpark bereits vorangegangen war und sich nahtlos an diesen anschloss. Dadurch waren Einsatzkräfte der Feuerwehr Bremen (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr) sowie der Werkfeuerwehr Daimler AG Werk Bremen mit einem Sonderfahrzeug über 12 Stunden ununterbrochen im Einsatz.

Im Einsatzverlauf wurden drei Wenderohre über Drehleitern, zahlreiche C- und B- Strahlrohre, drei Monitore und eine Vielzahl an Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Des Weiteren musste zur Sicherstellung der Brandbekämpfung eine umfangreiche Löschwasserversorgung aufgebaut werden. In der Umgebung um die Einsatzstelle wurden Luft- und Schadstoffmessungen, die alle negativ waren, durchgeführt sowie

Warnungen über das modulare Warnsystem mit der Anbindung an die NINA App des BBK von der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle veranlasst.

Angrenzende Gebäude wurden von der Feuerwehr geräumt. Die Personen wurden in einem Bus der Deutschen Bahn AG betreut.

Auf Grund der zwei unmittelbaren, aufeinanderfolgenden Großeinsätze, bei denen eine Vielzahl an Atemschutzgeräteträgern eingesetzt wurde, kam die Atemschutzlogistik der Feuerwehr Bremen an ihre Grenze. Es wurden hunderte Geräte und Schläuche an den Einsatzstellen verbraucht.

Es wurden mehrere Patienten vor Ort versorgt. Zwei Feuerwehrleute kamen mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus.

Um 05:29 h erfolgte die Meldung „Feuer aus“ vom Einsatzleiter vor Ort. Die Aufräumarbeiten und abschließenden Maßnahmen dauerten bis in den Montag hinein an.

Zum Einsatz kamen u.a. der Vertreter im Amt der Feuerwehr Bremen, der Direktionsdienst, der Organisatorische Leiter Rettungsdienst, der Einsatzleitdienst, der Fachberater Gefahrgut, Einsatzkräfte aller Feuerwehr und Rettungswachen der Berufsfeuerwehr und aller Freiwilligen Feuerwehren aus dem Stadtgebiet, eine Technische Einsatzleitung vor Ort und Einsatzkräfte des stadbremischen Rettungsdienstes.

Insgesamt waren 102 Fahrzeuge mit 400 Einsatzkräften an diesem umfangreichen Einsatz beteiligt.

Text, Fotos: Feuerwehr Bremen

